

LESZEK MECH • WŁADYSŁAW NEHREBECKI
ILLUSTRATIONEN ALFRED LEDWIG

Sämtliche Inhalte dieser Leseprobe sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.



Aus dem Polnischen von Roswitha Buschmann

ISBN 978-3-359-01338-9

© Leszek Mech, Władysław Nehrebecki, Alfred Ledwig
© für die deutsche Ausgabe: 2017 Eulenspiegel Kinderbuchverlag, Berlin

Umschlaggestaltung: Verlag, Karoline Grunske
unter Verwendung von Illustrationen von Alfred Ledwig

Die Bücher des Eulenspiegel Kinderbuchverlags
erscheinen in der Eulenspiegel Verlagsgruppe.

www.eulenspiegel.com



Lolek und Bolek standen mutterseelenallein auf einem Felsengipfel. Rundum ragten die gefährlichen Steilwände der peruanischen Anden zum Himmel.

»Ich verstehe nicht, warum du nicht wolltest, dass wir in einem Tal landen«, sagte Lolek und zuckte die Schultern. »Wieso? Das ist doch sonnenklar«, erwiderte Bolek und beschrieb mit der Hand einen Halbkreis. »Von einem Gipfel aus sieht man bedeutend mehr. Und außerdem steige ich lieber von einem Berg hinunter, als auf ihn hinaufzukraxeln.«

Unterdessen näherte sich eine dicke weiße Wolke. Wenig später hüllte sie den Gipfel und die beiden Jungen darauf ganz ein.

»Hilfe!«, schrie Bolek plötzlich entsetzt und Lolek begann zu wimmern.

In der Wolke klatschte es laut, ein riesiger Kondor stieg daraus auf, er hielt Lolek und Bolek, die hilflos mit den Armen ruderten, fest in den Fängen. Die Jungen strampelten aus Leibeskräften. Das hinderte den Raubvogel beim Fliegen, und das Riesentier krächzte laut vor Wut. Als Antwort ertönte von einem anderen nebelverhüllten Gipfel die Stimme eines zweiten Kondors.

»Wir sind verloren«, flüsterte Bolek.

Der Raubvogel spannte die mächtigen Schwingen weit aus und glitt sanft abwärts – hinein in die Wolke, die den Gipfel bedeckte. Da begannen die Nebelschwaden zu brodeln, Vogelfedern stoben empor und der Raubvogel schrie und zeterte fürchterlich. Als sich die Wolke zerteilte, sahen Bolek und Lolek zu ihrem größten Erstaunen den Kondor gefesselt am Boden liegen. Neben ihm stand ein Indianer.

»Ihr seid frei«, sagte der Unbekannte mit einem Lächeln.

»Vielen Dank«, erwiderten die Jungen wie aus einem Munde und Bolek fügte bewundernd hinzu: »Großartig, wie Sie den Kondorruf nachgeahmt haben. Unser Entführer ist auch prompt darauf hereingefallen. Was machen wir jetzt mit ihm?«

»Wir lassen ihn frei«, sagte der Indianer und beugte sich über den Vogel.



Im gleichen Augenblick zog sich die Schlinge eines Lassos um den Indianer zusammen und mit einem heftigen Ruck wurde er von dem Felsgipfel gerissen. Zuerst blickten sich die Jungen erschrocken an, dann schoben sie vorsichtig die Köpfe über den Felsenrand vor. Ein bärtiger Kerl hielt den gefesselten Indianer gepackt. »Endlich habe ich dich, du Schurke! Wo ist der Plan von der goldenen Stadt?«

Der Indianer gab keine Antwort.

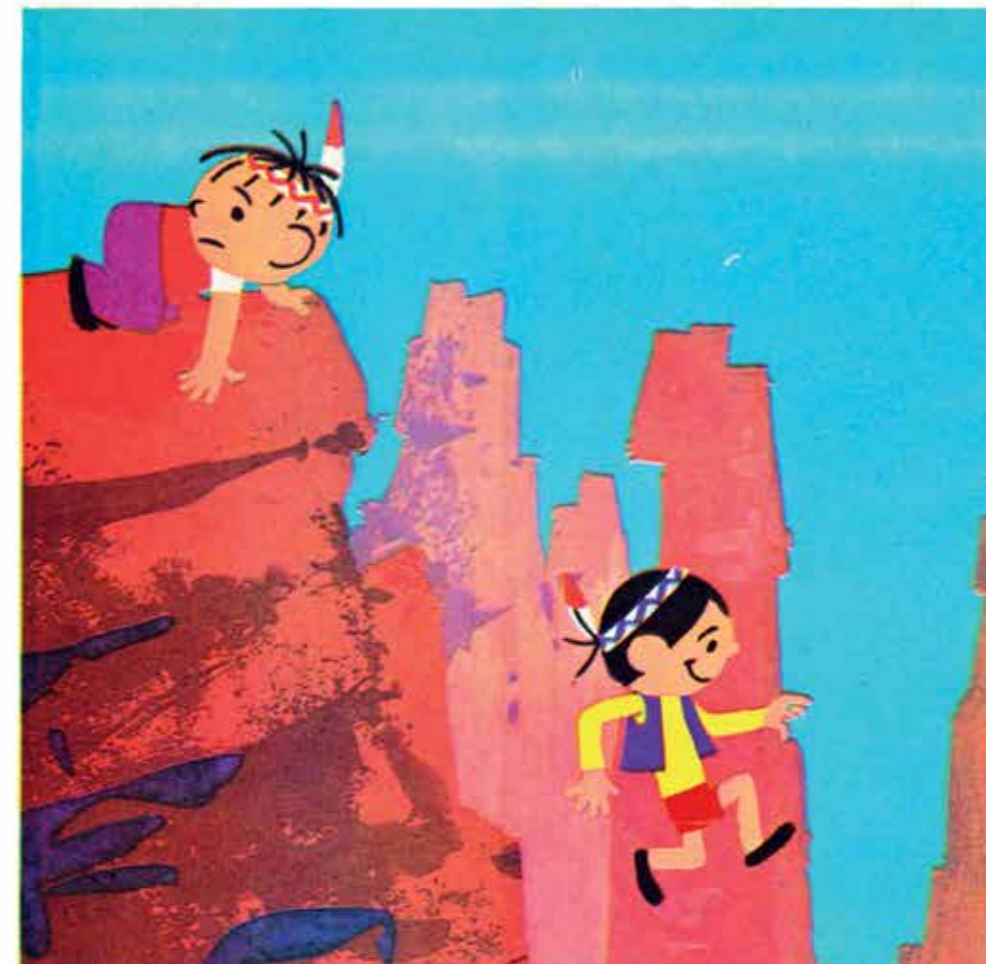
Der Kerl wurde wütend und begann, den roten Mann zu schütteln und seinen Kopf gegen die Steine zu schlagen. Aus dem Lendenschurz des Gefangenen fiel eine kleine Papierrolle. Der Bandit ließ sein Opfer augenblicklich los, riss die Rolle an sich und öffnete sie.

»Ich habe gesiegt, mein roter Bruder«, röherte er zufrieden. »Die Schätze der Inkas gehören jetzt mir!« Er sah den Indianer an und kniff ein Auge zu. »Und du ...«, er schaute sich um und deutete mit dem Finger in den Abgrund, »du segelst dort hinunter.«

Bolek legte die Hände an den Mund und krächzte laut.

»Hast du gehört?«, sagte der Bandit grinsend. »Der Kondor verlangt seinen Anteil an der Beute. Das Vieh wird dir ein schönes Begräbnis bereiten. Mach's gut, alter Junge!«

Lolek und Bolek sahen sich entsetzt an. »Los, wir müssen dem Indianer helfen!«, sagte Bolek.



Bolek sprang wie eine Gemse von Stein zu Stein. Wenn er bloß nicht ausrutscht, dachte Lolek und wich gleich ein paar Schritte vom Felsrand zurück. Sein Blick fiel auf den gefesselten Kondor. Mit dem Finger stieß er den Raubvogel an.

»Was iiist?«, krächzte der Vogel.

»Hör mir mal genau zu«, sagte Lolek. »Ich mache deinen Strick los, wenn du mich ein paar Meter vom Gipfel hinunter trägst.«

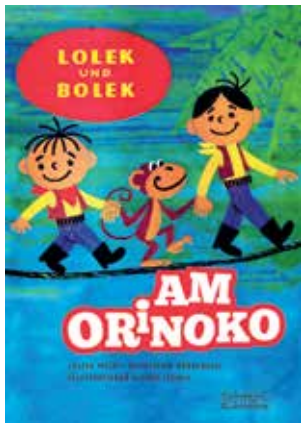
Der Kondor nickte bereitwillig.

»Aber versuch nicht, mich hereinzulegen«, warnte Lolek das Tier. »Mein Freund hat ein Gewehr, das sein Ziel nie verfehlt, kapiert?«

Der Kondor nickte zum zweiten Mal. Lolek knüpfte rasch den Strick auf. Der Raubvogel ergriff den Jungen vorsichtig und ließ sich sanft auf einen Felsgrat unterhalb des Gipfels herab.



Weitere Abenteuer mit Lolek und Bolek:



Am Orinoko

ISBN 978-3-359-01332-7

6,99 €

erhältlich



In den Wäldern Kanadas

ISBN 978-3-359-01333-4

6,99 €

erhältlich



In der Wüste Gobi

ISBN 978-3-359-01334-1

6,99 €

erhältlich



In den Steppen Australiens

ISBN 978-3-359-01335-8

6,99 €

erhältlich

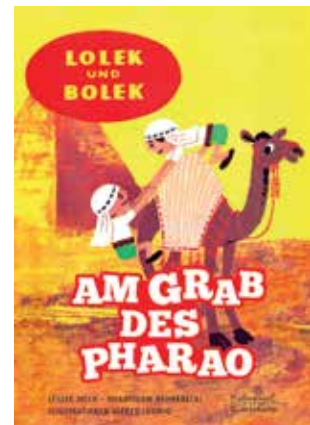


Bei den Bisonjägern von Nevada

ISBN 978-3-359-01337-2

6,99 €

erhältlich



Am Grab des Pharaos

ISBN 978-3-359-01336-5

6,99 €

erhältlich



In der Serengeti

ISBN 978-3-359-01339-6

6,99 €

erhältlich



Auf den Spuren des Yetis

ISBN 978-3-359-01340-2

6,99 €

erscheint im Februar 2018



Auf den polynesischen Inseln

ISBN 978-3-359-01341-9

6,99 €

erscheint im Februar 2018